



Erläuterungen zum Förderangebot

Anforderungen an Quartiersentwickler/innen im Förderangebot 2 des Landesförderplans Alter und Pflege

In den Projekten soll ein Quartier im Sinne des „Masterplans altengerechte Quartiere.NRW“ entwickelt werden. Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben in der vertrauten Umgebung auch bei Unterstützungs- oder Pflegebedürftigkeit und die Vermeidung sozialer Folgekosten durch wohnortnahe Prävention und Stärkung der haushaltsnahen Versorgung.

Die Themen im Quartier sind zunächst auf Grundlage der folgenden vier Handlungsfelder des Masterplans zu erarbeiten:

- Gemeinschaft erleben
- Sich versorgen
- Wohnen
- Sich einbringen

Zielsetzungen für diesen Entwicklungsprozess sind insbesondere:

- eine partizipative Sozialraumplanung,
- der Aufbau von Versorgungsnetzwerken,
- die Initiierung altengerechter Bau- und Wohnprojekte,
- der Aufbau und die Stärkung von Nachbarschaftshilfen und -initiativen,
- die Initiierung wohnungsnaher Entlastungs- und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige,
- eine ganzheitliche Ausrichtung der sozialen wie pflegerischen Infrastruktur und die Schaffung zielgruppen-spezifischer Zugänge zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten,
- die Initiierung von Engagementmöglichkeiten sowie
- die Initiierung von teilhabeorientierten und gesundheitsfördernden Maßnahmen.

Aufgaben einer Quartiersentwicklerin/eines Quartiersentwicklers

- Erfassung und Bewertung der Ausgangs- und Rahmenbedingungen des Quartiers,
- Gesamtkoordination einer partizipativen Quartiersentwicklung und ihrer Umsetzung,
- Entwicklung eines Quartierskonzeptes,
- Steuerung der Projektprozesse,
- Koordination und Unterstützung lokaler Akteurinnen und Akteure,
- Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Quartiersforen,

- Werkstattgesprächen etc.,
- Begleitung bürgerschaftlichen Engagements,
 - Stärkung und Initiierung sozialer Netze,
 - Ergebnisaufbereitung und -präsentation sowie die nachhaltige Weiterentwicklung der Strategie und des Projektes,
 - Teilnahme an landesweiten Koordinierungsveranstaltungen und Unterstützung eines Wissens- und Erfahrungsaustausches
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 - Fundraising und Budgetverantwortung.

Anforderungen an die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber

- Befähigung für die Laufbahn des allgemeinen gehobenen Dienstes, z.B.
 - Dipl. Soz.-Päd/in (FH), Dipl. Soz.-Arb./in (FH), bzw. Bachelor of Arts, Bachelor of Education
 - Dipl.Ing. (FH) Stadt-, Raum- oder Regionalplanung, bzw. Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering, Bachelor of Science,
 - Dipl. Verw.-wirt/in bzw. Bachelor of Laws (FH)
 - oder vergleichbare Qualifikation, die im Einzelfall auch durch berufliche Erfahrung begründet sein kann,
- Berufserfahrung oder (ehrenamtliche) Kenntnisse im Bereich der Quartiers-, Gemeinwesen- oder Seniorenarbeit,
- Sicheres Auftreten, Kommunikationsgeschick und Fähigkeit zur Vernetzung der notwendigen Akteurinnen und Akteuren,
- Kenntnisse in der Moderation von Gruppen und im Projektmanagement,
- Kenntnisse zu Beteiligungsprozessen und –methoden,
- wünschenswert sind Kenntnisse im Bereich der Sozialleistungen,
- sicherer Umgang mit dem PC und den gängigen Office-Anwendungen,
- Organisationsgeschick und Flexibilität (z.B. wegen Terminen mit Ehrenamtlichen, Gruppierungen im Quartier).